

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0049/2024

**Abteilung:** Entsorgungsbetriebe Speyer      **Bearbeiter/in:** Wölle, Jürgen

**Haushaltswirksamkeit:**       nein       ja, bei      Produkt: Abwasser

Investitionskosten:       nein       ja      Betrag:

Drittmittel:       nein       ja      Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:       nein       ja      Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:       nein       ja      Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Werkausschuss	18.09.2024	öffentlich	Information

**Betreff: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Kläranlage Speyer um eine sog. 4. Reinigungsstufe**

## **Beschlussempfehlung:**

Der Werkausschuss der Entsorgungsbetriebe Speyer (EBS) nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Kläranlage der Stadt Speyer um eine sogenannte 4. Reinigungsstufe zur Elimination von anthropogenen Spurenstoffen aus dem Abwasser.

## **Begründung:**

Der Werkausschuss hat die EBS mit der Prüfung der Erweiterung der Kläranlage Speyer um eine 4. Reinigungsstufe zur Elimination von anthropogenen Spurenstoffen (u.a. Medikamentenrückstände, Mikroplastik) beauftragt.

Mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz (MKUEM) wurde bereits abgestimmt, dass die EBS eine vom Land geförderte Machbarkeitsstudie für eine solche 4. Reinigungsstufe durchführen dürfen. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt und die Maßnahme wird vom Land mit einem Fördersatz von 78,8% (ca. 45.000 Euro) gefördert.

Für die Durchführung der Ingenieurleistungen wurden am 28.07.2023 acht vorausgewählte Büros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Der Auftrag wurde am 09.10.2023 an die Weber Ingenieure GmbH, Darmstadt vergeben.

Die begleitende Spurenstoffanalytik soll durch tectraa – Zentrum für innovative Abwassertechnologien an der TU Kaiserslautern e.V. durchgeführt bzw. koordiniert werden. Der Auftrag hierzu wurde am 02.08.2023 erteilt.

Ergänzend wurde eine modulare Pilotanlage zur Spurenstoffelimination in Containerbauweise der Fa. Zahnen Technik GmbH im Rahmen einer vom MKUEM geförderten Maßnahme für ca. sechs Monate auf der Kläranlage Speyer betrieben. Diese Maßnahme wurde durch die RPTU Kaiserslautern-Landau wissenschaftlich begleitet.

Diese Pilotierungsphase wurde mittlerweile abgeschlossen und der Ergebnisbericht steht noch aus. Das Teilprojekt Pilotanlage wurde vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz (MKUEM) mit einem Betrag in Höhe von 200.000 Euro gefördert. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der begleitenden Analytik werden im Rahmen der Präsentation vorgestellt, die der Niederschrift dieser Sitzung beigefügt wird.